

Mercury Award für Saalfelden Leogang

SAALFELDEN (gud). Für das Printmagazin „Kontraste“ erhielt der Tourismusverband Saalfelden Leogang den Mercury Award in der Kategorie „Special Projects“. Das Medium erscheint einmal jährlich und bringt Einheimischen und Betrieben den Mehrwert des Tourismus für die Region näher. „Bei wichtigen strategischen Entscheidungen berücksichtigen wir stets die Interessen der Bürger und Betriebe. Das kommunizieren wir mit ‚Kontraste‘, einem wirkungsvollen Tool“, so Geschäftsführer Marco Pointner. Mit dem Mercury Excellence Award werden Leistungen in der Unternehmenskommunikation ausgezeichnet.



Marco Pointner (li.) mit dem Team des TVB und ikp Salzburg. Foto: ikp

120.000 Patienten im Jahr 2018

Tauernklinikum ergänzt die „normale“ Arbeit mit Info-Veranstaltungen

PINZGAU (cn). Das Team des Tauernklinikums an den beiden Standorten Zell am See und Mittersill wird auch in diesem Jahr wieder mit etlichen Informationsveranstaltungen für die Bevölkerung punkten - auch angesichts der Tatsache, dass diese im Vorjahr auf großes Interesse gestoßen sind.

Alle Themen stehen noch nicht fest, doch fix im Programm finden sich bereits die Schwerpunkte „Leichter leben“ und „Beckenbodenzentrum“. Durchgestartet wird noch in diesem Monat, wobei genauere Informationen in Kürze folgen werden. Die exakten Inhalte, die jeweiligen Protagonisten und die Termine werden auch auf aufgelegten Foldern zu finden sein - diese liegen sowohl bei den Ärzten in der Region als auch in den Eingangsbereichen der beiden Tauernklinikum-Standorte auf.



Der Tauernklinikum-Standort Zell am See. Foto: Sayn-Wittgenstein

98.000 ambulante und 22.000 stationäre Patienten haben im vergangenen Jahr die 963 Mitarbeiter ordentlich auf Trab gehalten. Gut 10.000 Patienten werden allein in der Wintersaison in der Traumatologie und Orthopädie, also im Unfallbereich, behandelt. Der Zeller Bürgermeister Peter Padourek: „Das Tauernklinikum ist ‚der‘ Gesundheitsversorger im Pinzgau. Von größter Bedeutung für das Krankenhaus und den

Rechtsträger - die Stadtgemeinde Zell am See - war die Bereitschaft aller Pinzgauer Gemeinden, einen Teil des jährlichen Betriebsabganges mitzufinanzieren.“ Wie bereits berichtet, wird das Land ab heuer in beide Standorte kräftig investieren und zwar in einen Aus- und Umbau, in Infrastruktur, in Betten und in Personal. Ein vergleichsweise kleines, dafür aber aktuelles Beispiel: Den OP-Teams in den Bereichen



„Wichtig sind auch die Zusatz-Angebote für Radiologie am Ritzensee und im Ärztehaus.“

GF FRANZ ÖLLER

Foto: Tauernklinikum

Urologie, Gynäkologie und Allgemeinchirurgie steht nun ein hochmoderner „DaVinci xi OP-Roboter“ zur Verfügung.



Mittersill

1.



Foto: Eva Hafnauer

Dr. Wolfgang Viertler
Bürgermeister

Wir haben uns in den letzten Jahren nach bestem Wissen und Gewissen für Mittersill und den Oberpinzgau eingesetzt und vieles weitergebracht. Eine der wichtigsten Voraussetzungen dafür, erfolgreich zu arbeiten, ist ein Team, das trotz seiner unterschiedlichen Charaktere und Qualitäten an einem Strang zieht, weil die Zielrichtung für alle die richtige ist.

Nur durch die Bündelung dieser unterschiedlichen Kräfte vieler Persönlichkeiten ist es möglich, verschiedenste Themenbereiche abzuwickeln und große überregionale Herausforderungen trotz Gegenwind letztendlich doch zu meistern.

Die Liste VIERT mit ihren Kandidatinnen und Kandidaten ist unser Angebot an Euch, die Ihr am 10. März zur Wahl geht. Und Eure Wahl am 10. März ist für uns ein Gradmesser, inwieweit wir mit unserer Art, Verantwortung für Mittersill zu übernehmen, richtig liegen. Es ist eine Vertrauensfrage an Euch, ob ihr mit unserer Arbeit im Großen und Ganzen einverstanden seid.

Wir freuen uns, wenn Ihr mit unserem Arbeitseinsatz der letzten Jahre zufrieden seid und uns auch weiterhin Euer Vertrauen schenkt!

- Volker Kalcher, Diplomrechtspfleger
- Susanne Hirschi, Angestellte
- Helene Gassner, Wirtin
- Fabian Scharler, Referent LR Schnöll
- Mag. Michael Sinnhuber, Geschäftsführer
- Lisa Rieder, selbstständige Grafikerin
- Herbert Scharler, Gemeindebediensteter
- Max Schwarzenbacher, Versicherungskaufmann
- Elisabeth Ronacher, Angestellte

eternit.

VOLKSBANK



HAUSBANK

Komplette Altdach-Entsorgung GRATIS

Bitte beachten Sie die Rechts-hinweise unter www.volksbank.at/dach

Jetzt mit Volksbank und Eternit einfach und günstig zum neuen Dach.

Machen Sie Ihr Haus zukunftsfähig und sparen Sie Energiekosten.

www.volksbank.at/dach VOLKSBANK. Vertrauen verbindet.